

Freitag, 10.11.2006

▶ DRUCKEN

"Eigentlich müsste man vor der Elseyer Kirche zelten"



Elsey. (sg) "Eigentlich müsste man vor der Kirche zelten, um alle ihre Facetten wahrzunehmen." Fasziniert berichtet Fotokünstlerin Ramona Stöpghoff von "einzigartigen Lichtspielen" rund um die Elseyer Stiftskirche und ungezählten Perspektiven, die es zu entdecken gelte.

Seit eineinhalb Jahren befindet sich die studierte Kulturwissenschaftlerin auf einer steten fotografischen Entdeckungsreise im Herzen Elseys. Erste Fotografien des historischen Gotteshauses stellte sie bereits im Oktober in den Räumen des Melanchthon-Hauses vis-à-vis aus.

Jetzt zieren 13 ihrer Bilder einen eigens erstellten Fotokalender. Gemeinsam mit Pfarrer Dr. Thorsten Jacobi und den engagierten Gemeindegliedern Ingrid und Sonja Schulte präsentierte sie gestern offiziell den "Elseyer Kirchenkalender 2007". "Die Idee kam uns ganz beiläufig während der Ausstellung", berichtet Sonja Schulte. Die Graphikerin hatte schon zuvor mit dem Gedanken gespielt, einen Kirchenkalender zu entwerfen. Die Arbeiten der Berchumer Fotografin gaben zuletzt den Ausschlag, die Idee in die Tat umzusetzen.

Gemeinsam mit Mutter Ingrid Schulte entstanden in kürzester Zeit 80 Kalender in vollständiger Eigenproduktion. "Wir haben jedes Kalenderblatt zu Hause ausgedruckt und in Handarbeit gebunden." Zehn Euro sollen die kreativen Schmuckstücke kosten. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die Kirchenbaukasse. Denn die Renovierungsarbeiten sind längst nicht abgeschlossen. "Ein neuer Boden muss verlegt werden. Auch die Kirchenbänke werden aufgearbeitet", berichtet Pfarrer Jacobi. Außerdem soll ein neuer Seiteneingang entstehen.

Die Kalender sind im ev.-luth. Gemeindebüro (Freiheitstraße), bei Foto Feldhege an der Herrenstraße, im Reformhaus Rinke (Möllerstraße) und in der Bäckerei Grobe, An der Kehle 40, erhältlich. In kürzester Zeit ist ein ansehnlicher Fotokalender mit Motiven der Elseyer Kirche entstanden, der jetzt präsentiert wurde. Der nächste Kalender ist bereits in Planung. Foto: Sebastian Grote

10.11.2006

Zeitungsverlag Westfalenpost GmbH